**BETREFF: Corona vs. Kindeswohl**

**Ministerpräsident Dr. Markus Söder**
Bayerische Staatskanzlei
Postfach 220011
80535 München

Sehr geehrter Herr Dr. Söder,

seit mehreren Wochen steht das öffentliche Leben in Deutschland still und wir Bürger verzichten zum Wohle unserer Mitmenschen auf wesentliche Freiheiten unseres Alltags – manche Mitbürger kostet diese Einschränkung sogar die Arbeitsstelle, die Gesundheit (z.B. häusliche Gewalt) oder gar die Existenzgrundlage.

Mittlerweile scheint die kritischste Zeit hinter uns zu liegen und es kann über eine Rücknahme der bestehenden Schutzmaßnahmen nachgedacht werden. Teils sind sogar schon erste konkrete Schritt beschlossen: bestimmte Klassen dürfen wieder in die Schule gehen, Geschäfte können wieder öffnen, etc.

Diese Lockerungsmaßnahmen scheinen mir jedoch deutlich(!) zu wirtschaftsorientiert zu sein. **Die Belange von jüngeren Kindern oder Kleinkindern und deren Eltern werden noch nicht einmal erwähnt!**
Aus den wenigen, öffentlich einsehbaren Informationen zu diesem Thema ist ersichtlich, dass über eine Fortführung der Schließung von Kindergärten und unteren Klassenstufen bis nach den Sommerferien nachgedacht wird – das sind weitere 20 Wochen (ZWANZIG!), in denen Kinder keinerlei Kontakt zu anderen Kindern haben dürfen.

Kinder über so einen langen Zeitraum Ihrer sozialen Kontakte und Bildung zu entziehen ist meiner Meinung nach nicht nur unangemessen sondern grob fahrlässig und höchst schädlich für zehntausende Kinder.
Die **Langzeitfolgen durch eine mangelnde soziale oder emotionale Entwicklung**, oder die verminderten kognitiven Fähigkeiten durch fehlende Bildung dürften immens sein – ganz zu schweigen von den Auswirkungen zunehmender häuslicher Gewalt durch überlastete Eltern.

Die geschädigten Kinder von heute sind die psychisch kranken Bürger von morgen, die eine zusätzliche Belastung für das Gesundheitswesen und ggf. fehlende Kräfte auf dem Arbeitsmarkt darstellen – mithin also auch ein „Wirtschaftsfaktor“, den es dringend zu berücksichtigen gilt.

Außerdem zwingen Kita- und Schulschließungen viele berufstätige Eltern in eine Notlage: Eine zufriedenstellende Umsetzung beider Bereiche – Homeoffice/Arbeit und häusliche Kinderbetreuung – ist realistisch nicht möglich. Zudem dürften Arbeitgeber bei zunehmend wieder anlaufender Wirtschaft ihre Arbeitnehmer wieder im Büro erwarten und eine häusliche Betreuung damit unmöglich machen – oder Eltern in unbezahlten Urlaub zwingen. Das muss man sich aber leisten können.

**Vor dem Hintergrund all dieser Überlegungen möchte ich Sie dringlichst bitten, die Belange und Rechte von Kindern und Eltern wesentlich umfangreicher und vorrangiger zu betrachten und folgende Punkte umzusetzen**:

* Ermöglichen Sie soziale Kontakte von Kindern aller Altersstufen
* Ermöglichen Sie eine Wiederaufnahme der Betreuungs- und Bildungsarbeit für Kinder aller Altersstufen spätestens(!) ab dem 25. Mai
* Öffnen Sie Spielplätze spätestens ab dem 11. Mai

Für alle oben genannten Punkte sollten wir sicher keinen So-wie-vor-Corona-Betrieb erwarten sondern bei Bedarf kreativ angepasste Maßnahmen (z.B. Betreuung in kleineren Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten/Schichtbetrieb, vorrübergehende Unterstützung und Anerkennung privat organisierter Betreuungsgruppen, vorrübergehende Unterstützung und Anerkennung von Eltern im Kita- oder Schulbetrieb, usw.)

Die politische Führung in diesem Land hat schon öfters gezeigt, wie kreativ sie sein kann. Jetzt ist diese Kreativität bei der Gestaltung möglichst minimal-invasiver Schutzmaßnahmen dringend gefragt.
Bitte setzen Sie sich mit all Ihrem politischen Handwerksgeschick für die Belange unserer zukünftigen Generation ein. Es kann nicht sein, dass schickes Aussehen (wiedergeöffnete Friseursalons) oder Kfz-Verkaufszahlen (wiedergeöffnete Autohäuser) wichtiger sind als das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Kinder.

Hochachtungsvoll…

Weitere Adressaten

Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Bayerische Staatskanzlei

Postfach 220011

80535 München

Dr. Markus Söder

Jakobstraße 46

90402 Nürnberg

Innenminister Joachim Herrmann

Odeonsplatz 3

80539 München

Innenminister Joachim Herrmann

Ludwig-Erhard-Str. 9a,

91052 Erlangen

Carolina Trautner

Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

Fuggerstr. 51

86830 Schwabmünchen

Familienministerin Dr. Franziska Giffey

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

11018 Berlin

Dr. Franziska Giffey

Hermannstraße 208

12049 Berlin